

## #JeSuisCharlie und #MachoPeruanoQueSeRespeta Hashtags als Ausdruck von Solidarität und Überlegenheit in Diskursen im digitalen und nicht-digitalen Raum

Hashtags werden von Nutzern der Sozialen Medien vielfach in der täglichen Kommunikation genutzt, um Beiträge auf Plattformen des Social Web, wie Facebook, Twitter und Instagram, zu markieren und aufzufinden. Damit werden die Nutzer diskursiv tätig: Sie betten ihre Beiträge in bestehende Diskurse ein und initiieren neue (online-)Diskurse. Hashtags werden damit zu zentralen Diskurselementen, die semantisch belegt sind und Frames evozieren und induzieren. Doch wie werden Frames zu Hashtags modelliert und welche kommunikativen Funktionen erfüllen Hashtags in Diskursen im digitalen, aber auch im nicht-digitalen Raum? Mithilfe diskurslinguistischer und textanalytischer Kategorien werden am Beispiel des Solidarisierungsdiskurses um das Hashtag #JeSuisCharlie und des Überlegenheitsdiskurses um das Hashtag #MachoPeruanoQueSeRespeta die kommunikativen Funktionen von Hashtags expliziert. Es wird außerdem gezeigt, dass die durch Hashtags evozierten Frames communityspezifisch fixiert sowie veränderbar sind und die Weiterführung von Online-Diskursen durch Hashtags im nicht-digitalen Raum nicht ohne funktionale Einschränkungen geschieht.